



## Ja zum Budget 2018, aber kein Freifahrtschein für die neue Majorität!

Déi gréng haben das von der LSAP/CSV- Majorität vorgelegte Budget mitgestimmt, und dies aus folgenden Gründen.

1. Das Budget 2018 ist ein Budget das ausschließlich aus Projekten der rot-grünen Majorität der vergangenen Legislaturperiode besteht. Diese Projekte sind in unseren Augen zukunftsweisend und sinnvoll. Für déi gréng besteht also grundsätzlich kein Anlass, das vorgelegte Budget nicht mitzutragen.
2. Es ist gute Tradition, dass man einem neuen Schöffenrat eine Schonfrist einräumt, um eigene Vorstellungen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir begrüßen,

- dass alle Projekte der rot-grünen Mannschaft der vergangenen Jahre weitergeführt werden
- dass das Velo'OK- System weiter ausgebaut und zwei Fahrradpisten ausgebaut werden sollen
- dass die CSV, die in der Opposition immer wieder zu viele Etudes/Recherche Posten im Budget kritisierte jetzt in der Majorität den Sinn solcher Ausgaben einzusehen scheint. Im Budget 2018 sind „Étude/Recherche“ Ausgaben für 0,6 Mio veranschlagt.

Wir bemängeln unter anderem,

- dass für den Ankauf von Baugrund für den sozialen Wohnungsbau nicht genügend Geld im Budget vorgesehen ist (anstatt 1 Mio hätten wir lieber 2 Mio eingeplant)
- dass kein Geld für die Installation von M-Boxen (gesicherte und überdachte Fahrradunterstände) an wichtigen Treffpunkten vorgesehen ist
- wie überhaupt die „mobilité douce“, obschon in allen Wahlprogrammen als sehr wichtig angesehen, in unseren Augen in diesem Budget nicht den richtigen Stellenwert erhält.

Auch wenn wir einzelne Akzente anders oder stärker gesetzt hätten, können wir dieses Budget mittragen.

Dies bedeutet aber keinen Freifahrtschein für die neue LSAP/CSV Koalition.

Wir werden als Oppositionspartei genau darauf achten, dass das was angekündigt wurde auch umgesetzt wird, wir werden überprüfen inwieweit die vielen „grünen“ Ideen, die in den Wahlprogrammen der beiden Parteien und anschließend auch im Schöffenratsprogramm auftauchen, auch tatsächlich in die Realität umgesetzt werden.

Wir werden schlussendlich auch eigene Ideen und Vorschläge an den Schöffenrat herantragen und so eine kritische aber konstruktive Oppositionsrolle spielen.